

Woche der kleinen Künste

Programm

Ob mit Frack und Fliege und einer Prise Humor, ob mit nordischem oder westafrikanischem Folk der Extraklasse, ob Dance Grooves oder Bluesrock, die Woche der kleinen Künste hat auch in ihrer 19. Auflage wieder viel zu bieten.

□ **Montag, 27. August:** Zum Auftakt um 20 Uhr stellt sich ein Newcomer aus Berlin vor: Marvin Brooks, ehemaliger Boxer und Rapper, serviert einen Mix aus Soul, Pop und Reggae, mit dem er auch schon als Support von Ellie Goulding punktete. Ab 21.30 Uhr spielt die Brass Band Berlin auf: Elf klassisch ausgebildete Musiker, die normalerweise an der Deutschen Oper, in der Philharmonie oder im Rias-Orchester spielen, sich in dieser Formation aber weder scheuen, Bach zu verjazzten noch Wagners Bayreuth-Hymnen auf vier blechmäßig starke Minuten zu verdichten.

□ **Dienstag, 28. August:** Mit der Dänin Helene Blum und der Harald-Haugaard-Band stehen ab 20 Uhr eine Sängerin mit einer Stimme über vier Oktaven und einer der visionärsten Geiger Skandinaviens im Rampenlicht. Dem Duo folgen ab 21.30 Uhr die Briten Ricky Cool And The Incrowd. Die Band beschwört die Musik der 60er-Jahre herauf.



□ **Mittwoch, 29. August:** Kleine Frau, große Performance: Jessy Martens (Bild) bittet ab 20 Uhr mit ihrer Band um Gehör, ehe ab 21.30 Uhr das New Cool Collective, die derzeit erfolgreichste Jazz-Band der Niederlande, Big-Band-Sound verspricht.

□ **Donnerstag, 30. August:** Frauempower ist angesagt. Erst wird Sonja Jobartheh, Britin mit gambianischen Wurzeln, auftreten. Eine starke Sängerin (sie gestaltete den Soundtrack zum Film „Mandela“) und eine Meisterin auf der Kora, der 21-saitigen afrikanischen Stegharfe. Ihr folgt die Sängerin Olívido Ruiz, die mit dem Bahama Soul Club Karibik-Flair verspricht.

□ **Freitag, 31. August:** Das Beste kommt bekanntlich immer zu Schluss: Erst werden die „Nutty Boys“, sechs Sänger und eine Sängerin aus Freiburg, bekannten Hits eine musikalische Frischzellenkur verpassen, dann setzt Hamburgs technoverliebte Marching Band, die wilde „Meute“ den Schlussakkord. Im Gepäck haben die Musiker Titel ihres neuen Albums „Tumult“. Der Name ist Programm.



Rappellvoll ist der Gütersloher Dreiecksplatz immer während der Woche der kleinen Künste. Die Organisatoren haben jetzt erstmals einen Security-Dienst engagiert, damit Publikumsströme und das Fahrräder-Parken geordnet ablaufen. Bilder: Steinecke/Pieper

## Erstmals sorgt Security-Dienst für Sicherheit

Von unserem Redaktionsmitglied DORIS PIEPER

Gütersloh (gl). Der Countdown läuft: Am kommenden Montag, 27. August, startet die Woche der kleinen Künste auf dem Gütersloher Dreiecksplatz. Fünf Abende randvoll mit Musik: Rock, Pop, Blues, Jazz, Beat, Salsa und Soul sowie grenzensprengender Techno. Hinter den Kulissen wird derzeit mit Volldampf organisiert, damit die fünftägige Großveranstaltung auch in ihrer 19. Auflage problemlos abläuft. Erstmals hat die Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz eine Security-Mannschaft verpflichtet.

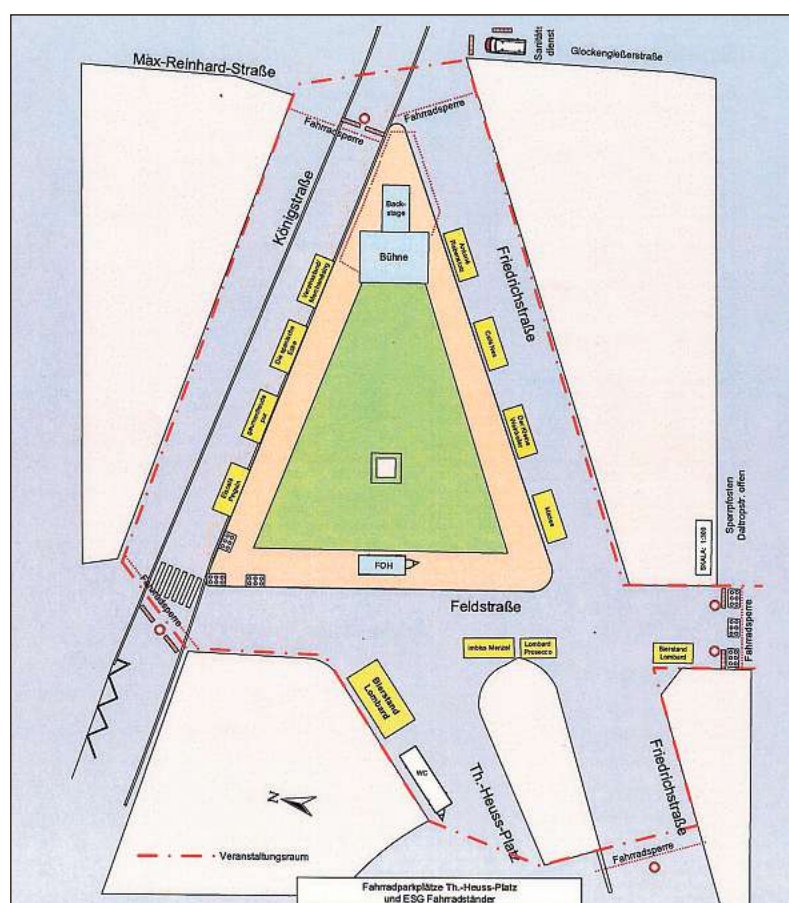
„Und das nicht, weil wir glauben, dass an den Tagen zu viele Handtaschenräuber unterwegs sein werden, sondern um die zu erwartenden Publikumsströme besser meistern zu können und den Veranstaltungsbereich frei von Fahrrädern zu halten“, erklärt der Vorsitzende Hans-Hermann Strandt. Das muss sein aus Sicherheitsgründen.

So werden die Besucher deutlich darauf hingewiesen, dass es zwei Fahrradparkplätze gibt: Wie schon im Vorjahr kann der Laubengang vor der Stadthalle auf dem Theodor-Heuss-Platz genutzt werden. Neu ist, dass der Fahrradständer des Evangelisch-Stiftischen Gymnasiums (Zugang über die Feldstraße) mitgenutzt werden kann und soll. Um genügend Fluchtwege im

Notfall zu haben, erläutert Strandt, werde diesmal abends auch die Königstraße entlang des Dreiecksplatz zwischen Max-Reinhardt- und Feldstraße gesperrt. Feld- und Friedrichstraße sind ohnehin nur für Fußgänger und Radfahrer zugänglich.

Und noch eine Neuerung wird es geben: Am Freitag, 31. August, müssen die Besucher ohne Tische und Bänke auskommen. Denn zum Kehraus der Woche der kleinen Künste wird es mit der „Meute“ einen publikumswirksamen und zugkräftigen Knaller geben. „Zum Auftritt der kultigen Hamburger Marsching-Band erwarten wir den größten Besucherandrang“, sagt Hans-Hermann Strandt. Und weil das elfköpfige technoliebende Konglomerat aus Blech, Trommeln und Xylophon, das normalerweise auf großen Festivals wie „South Side“ oder „Hurricane“ gefeiert wird, nicht nur eine starke Bühnenshow verspricht, sondern – zumindest bei den Zugaben – auch „ein Bad in der Menge“, muss Platz geschaffen werden.

Und noch eine Bitte haben die Macher: „Die Konzerte sind kostenlos. Um das alles aber finanzieren zu können, sind wir auf eine breite Unterstützung von Mitgliedern und Sponsoren angewiesen. Auch die anliegenden Gastronomen tragen dazu bei. Daher seid bitte fair, nutzt deren gastronomische Angebote und verzichtet auf mitgebrachte Speisen und Getränke.“



Aus Sicherheitsgründen wird der Dreiecksplatz bei den Konzerten im Rahmen der Woche der kleinen Künste abgesperrt.



Hans-Hermann Strandt und sein Team legen Wert auf Sicherheit.



Abtanzen und Feiern ist angesagt auf dem Dreiecksplatz.



Bürgerbühne

### Proben starten am 6. September

Gütersloh (gl). Nach den erfolgreichen Aufführungen „Besuch bei Mr. Green“ (2016) und „Paarungen“ (2017) im Theater Gütersloh, öffnet die Bürgerbühne erneut ihre Werkstatt für alle, die Lust am Theaterspielen haben und gern aktiv an der Erarbeitung eines Stückes mitwirken möchten. Ab dem 6. September wird jeweils donnerstags auf der Studiobühne des Theaters geprobt. Im Juni 2019 wird das Stück aufgeführt. Die Werkstatt richtet sich an alle ab 18 Jahren, die Spaß am regelmäßigen Theaterspielen haben, die neugierig, mutig und fantasievoll sind. Gefragt sind auch diejenigen, die nicht mehr nur zuschauen oder die auch mal aus der Rolle fallen wollen. Einsteiger und Fortgeschrittene sind gleichermaßen willkommen. Als Spielleiterin haben die Macher der Bürgerbühne Christine Ruis gewinnen können. Die Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin ist durch ihre Walk-Acts, Lesungen und Regiearbeiten bekannt.

Nähere Informationen und Anmeldung per E-Mail an: [buegerbuehneguetersloh@gmail.com](mailto:buegerbuehneguetersloh@gmail.com).

### Termine & Service

Kultur

Mittwoch, 22. August 2018

**Piuser Bauerntheater:** 19.30 Uhr Krüüzfahrt in'n Schwinestall, Bönkerscher Steinbruch, Borgholzhausen.  
**Kinos in Gütersloh**  
**Bambi/Löwenherz:** 20.15 Uhr Mamma Mia 2 – Here we go again; Sommerfilmtage: 20.15 Uhr Aus dem Nichts.  
**Cinestar:** 14.30 und 17.30 Uhr sowie (in 3 D) 15 Uhr Hotel Transsilvanien 3; 14.20, 17 und 19.30 Uhr Christopher Robin; 15.15 Uhr Gans im Glück; 14.45 und 19.45 Uhr Ant-Man and the Wasp; 20.15 Uhr Breaking In; 14.30, 17.15 und 19.45 Uhr Darkest Minds; 14.30 Deine Juliet; 17.20 und 20.15 Uhr Equalizer 2; 17.20 und 20.20 Uhr Mamma Mia 2 – Here we go again; 17.50 und 20.15 Uhr Meg; 17.45 Uhr Farbe des Horizonts; 14.45, 16.45 und 20 Uhr (3 D) Mission Impossible 6.

Fabelwesen „Kulturi“



Fast fertig: (v.l.) Lisa-Marie, Künstlerin Karin Wolf, Emily Dreier und Casper Heitmann haben die Figur „Kulturi“ fast fertig. Fehlt nur noch die Farbe. Bild: Pieper

## Cooler Monster weist Kindern den Weg zu Kunst und Kultur

Gütersloh (dop). „Es kann tanzen und singen“, sagt Casper. „Es liest und malt sehr gern“, ist sich Emily sicher. „Und es wird in der Nähe des Theaters wohnen, wo man es besuchen kann“, weiß Lisa-Marie. Die Rede ist von „Kulturi“, dem neugeschaffenen, freundlichen Kulturfabelwesen, das als Freund und Helfer künftig allen Kindern in Gütersloh zeigen soll, wo es welche Art von Kultur zu erleben gibt. Dass es ein Monster ist, macht nichts. Denn es ist lieb, interessiert an vielen Dingen und vor allem supercool.

Die von Dritt- und Viertklässlern der Overbergschule geschaffene Skulptur ist eine Idee von Inga Michaelis, die als Kultur-Streetworkerin der Stadt seit einem Dreivierteljahr nicht nur im Bereich kultureller Bildung engagiert networkt. Sie wollte dem Thema kulturelle Bildung in Gütersloh ein Markenzeichen geben, ein speziell für Kindern rasch erkennbares Maskottchen schaffen lassen und traf damit bei Marita Weber, Schulleiterin der Over-

bergschule, auf offene Ohren. Denn im Rahmen der dortigen Begabtenförderung gibt es seit langem eine spezielle ästhetische Schulung kreativer Kinder. Bei diesen „Kultur plus“-Angeboten an der OGS ist die Gütersloher Künstlerin Karin Wolf, die gerade für den Rietberger Gartenschau-park eine Nessi-Skulptur entwickelt, mit dabei.

Schon vor den Sommerferien ließ sie neun Kinder in einem Workshop ein freundliches Kulturmonster entwerfen. Die vielen Ideen wurden zusammengefügt zu einem unternehmungslustig dreiblickenden, rotschopfigen, geflügelten Wesen, das mit Buch in der einen und einem Noten-schlüssel in der anderen Hand für jeden ersichtlich signalisiert, wie breit gefächert Kultur sein kann. Die Grafikerin Barbara Schneider hat das niedliche Monster aus den kleinteiligen Entwurf der Kinder mittlerweile zum Signet „Kulturi“ verarbeitet, mit dem der Fachbereich Kultur und Sport künftig alle Projekte der kultu-

rellen Bildung in der Stadt bewirbt und kennzeichnet. Es wird auch einen Platz auf dem ABC-Plakat erhalten, das der Verein „Neue Wege des Lernens“ an alle Erstklässler in Gütersloh verschenkt. Passend dazu hat der Verein auch eine App entwickelt, die zu den einzelnen Buchstaben Genaueres erklärt und so spielerisches Lernen mit neuen Medien vermittelt.

Das ist für Casper, Emily und Lisa-Marie aber derzeit gar nicht so wichtig. Mit Feuereifer sind die Viertklässler bei der Sache und schmieren Schicht um Schicht von der Modelliermasse Nonad auf das eigens gebogene Drahtgestell, damit „Kulturi“ die perfekte Form annimmt. Das tonähnliche Material hat den Vorteil, das es steinhart wird, ohne extra gebrannt werden zu müssen. Außerdem ist es wetter- und frostfest, schließlich soll „Kulturi“ ja auch mal draußen stehen – so wie beim Kinderkulturfest „Donnerlütten“ am Sonntag, 2. September, am und im Theater Gütersloh.



Neues Signet für kulturelle Bildung in Gütersloh: Kulturi.



Kultur verleiht Flügel: Einer der gemalten Kinder-Entwürfe.